



Matthias Lehmann, Kurfürstenstraße 25, 67549 Worms

29.04.2021

Stadtverwaltung Worms
Herrn Oberbürgermeister Adolf Kessel

Anfrage 05.2021 AfD/ML Videokonferenzdienste

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kessel,

die Datenschutzkonferenz von Bund und Ländern hat Ende 2020 eine Orientierungshilfe für Videokonferenzdienste veröffentlicht.

Unternehmen, Behörden und andere Organisationen sollten laut dieser Orientierungshilfe weit verbreitete Videokonferenzsysteme wie Microsoft Teams, Skype, Zoom, Google Meet, GoToMeeting und Cisco WebEx auch in Zeiten der Coronavirus-Pandemie nicht ohne Weiteres verwenden.

Die Datenschutzbeauftragten von Bund und Ländern empfehlen einschlägige Dienste von US-Anbietern vor einem Einsatz "sorgfältig zu prüfen".

Besonders Dienste, die ihre Leistungen kostenlos anbieten, leben vom Sammeln und Weiterverkauf von Nutzerdaten.

Meine Fragen:

Werden von der Stadt kostenlose Videokonferenzdienste genutzt?

Wie wird sichergestellt, dass keine Daten auf Server im Ausland abfließen?

Wie werden die Persönlichkeitsrechte der Teilnehmer von Videokonferenzen geschützt?

Wie werden Videokonferenzteilnehmer eventuell auf die bestehenden Risiken hingewiesen?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Lehmann

